



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

105. Der Rangstreit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

vnd versteht doch keiner die Sprach. Der Raphael hat dem jungen Tobiae befohlen / er solle den Fisch auffmachen / vnd die Gall herausnemmen / dann solches sehr gut seye für das Augen-Wehe / der elende Mensch hat so vil Gall im Leib / daß er gar leicht ein ganzes Spital kont versehen / wann auch alle einen Zustand [Krankheit] an Augen hätten: das Grimmen plagt ihn dergestalten/als hätt der grimme Todt schon ein Fourier voran geschickt / der seine Pfeil an ihm probiere. Schmerzen hat er / die seynd nit zu beschreiben: Schmerzen hat er / die ihm [sich] kein Mensch kan einbilden/ aber woher kombt solches? hat er etwan zu vil gefast wegen Gdt? oder zu vil im Gebett gewacht wegen Gdt? oder zu keusch geweest wegen Gdt? wegen Gdt leydt er solches nit / sondern wegen des Teufels / dann er hat sich also erzürnt / daß ihme die übermäßige Cholera [Koller] solch vnermäßliche Cholica verursacht.

(Judas IV S. 497/98.)

105. Der Rangstreit.

Auff ein Zeit thäten die Apostel nit wenig vndereinander zanken / vnd sich fast ein jeder vmb die Rappen reißen / dann sie damahlen noch nit gar vollkommene Männer waren/ sie wolten kurzumb Majoriten / seyn / da doch Christus nur den Minoriten-Orden*) liebet / ein jeder auß ihnen wolt der größte seyn / quis eorum videretur esse Major (Marc. 9, 33) / ich bin der größte / sagt der Petrus / was zweiffeltß [ds = ihr] vil / dann mir der HErr das Pabstumb schon verheiffen / Holla! sagt Andreas / still mit solchen Stich-

*) Den Orden der Minderen Brüder; hier Anspielung auf Matth. 25, 40: „Was ihr einem von diesen meiner geringsten Brüder getan, das habt ihr mir getan.“

Reden / wer soll dann grösser seyn / als ich? hat mich doch der Herr zum allerersten beruffen. Was? sagt Joannes / ich glaub / ihr redet im Traum / ich vnd kein anderer wird der grösste seyn / dann ihr habt schon Weiber gehabt / ich aber bin noch ein junger Gesell [1710: Jung-Gesell] / vnd die Jungfrauschafft ist sehr in grossen Werth bey Gott dem Herrn; in dem Fall laß ich mir keinen vorziehen / sagt Matthaeus / dann was habt ihr vmb des Herrn willen verlassen? was? ein schlechtes Schiffel / ein altes paar Stiffel / ein geflicktes Fischer-Netz / ein mächtiger Handel / aber ich hab Geld vnd Gut verlassen / ich hab in einem Tag mehrer Geld eingenommen / als ihr ein ganzes Jahr auff dem Fisch-Markt gelöst habt / vnd gleichwol hab ich alles verlassen / also wird ich Major seyn; mein [Gott!] / haltet das Maul / wie vngereimbt ist euer plodern. Ich / vnd kein anderer wird der grösste seyn / sagt Bartholomaeus / dann ihr nur von gemeinen Leuthen / vnd geringen Herkommens / ich aber von Königlichem Geblüt. Das wurd sich schicken / sagt Thomas / wann ich nit vor allen soll das Prae [Vorrang] haben / ihr habt euer Lebtage nit gestudirt / vnd im wenigsten seyt ihr schriftgelehrt / ich aber bin ein Doctor / ich Thomas soll vnd muß / kan vnd will / vnd wird der grösste seyn. Weder du noch ein anderer / sagt Judas Iscarioth / soll mir vorgezogen werden / bin ich nit euer Procurator [Geschäftsführer] / muß ich nit euch die Unterhaltung schaffen? habt ihr nit durch dise meine Hand die Lebens-Mittel? pfuy schambt euch / daß euch nur solt einfallen / daß mir jemand soll vorgehen. [Vincent. Jen. 3. post Dom. 2. Quad.] Quis eorum videretur esse Major. Du ehrvergessener Iscarioth / ich bin ganz vnd gar auff deiner Seyte / ich gib dir mein Stimm / vnd sag Ja / du bist der Grösste / aber mit Ehren zu melden / der grösste Dieb.

(Judas II S. 138/39.)